

KLIMA- FREUNDLICH LEBEN IN GRAZ

10 wirksame Tipps



klimaschutz.graz.at

GRAZ



Foto: Adobe Stock / Michael Priesch

GEMEINSAM FÜRS KLIMA

Sie wollen, dass Graz eine lebenswerte Stadt bleibt – für Sie selbst, Ihre Kinder und Enkel? Sie möchten dazu einen Beitrag leisten?

In diesem Folder haben wir für Sie die wichtigsten Tipps und Angebote gesammelt, die Ihnen dabei helfen, Ihr Leben in Graz klimafreundlicher zu gestalten.

MACHEN AUCH SIE MIT!

Die Stadt Graz bündelt mit dem Klima-Pakt #bindabei die Kräfte für den Klimaschutz.

Unterzeichner:innen des Klima-Pakts bekennen sich,

- den CO₂-Fußabdruck zu verringern und
- den CO₂-Handabdruck zu vergrößern – also mit unserem Tun im Alltag andere positiv zu beeinflussen.

Mehr Infos dazu unter:
klimaschutz.graz.at



Werden Sie jetzt Teil des Klima-Pakts #bindabei für Graz!



WOHER KOMMEN DIE 13 TONNEN CO₂e PRO GRAZER:IN?

Im Durchschnitt verursacht jede Person in Graz rund 13 Tonnen CO₂e im Jahr. Zum Vergleich: Ein Mensch in China liegt bei rund 7 Tonnen CO₂e, in den USA bei 16 Tonnen und in Indien bei 2 Tonnen.

15 %
MOBILITÄT
ca. 2 t CO₂e

18 %
KONSUM
2,3 t CO₂e

18 %
WOHNEN
2,3 t CO₂e

25 %
ERNÄHRUNG
3,3 t CO₂e

24 %
**ÖFFENTLICHE
INFRASTRUKTUR**
3,1 t CO₂e

KLIMASCHUTZ GEHT ALLE AN

CO₂ und andere Treibhausgase heizen das Erdklima auf. Im Durchschnitt verursachen wir mit unserem Lebensstil, also der Art, wie wir wohnen, essen, konsumieren und uns fortbewegen, rund 13 Tonnen CO₂e pro Person pro Jahr in Graz. Das ist zu viel, um den Klimawandel in den Griff zu bekommen. Wir alle müssen den Wert auf ca. zwei Tonnen CO₂e pro Person und Jahr senken.

Geht das überhaupt?

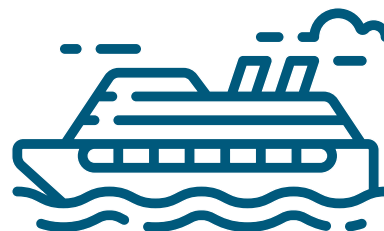
Mit einem klimafreundlichen Leben lässt sich der eigene CO₂-Fußabdruck um rund 50 Prozent verkleinern. Gleichzeitig müssen auch Strukturen klimafreundlich gestaltet werden: Die Stadt Graz und ihre Unternehmen arbeiten daran, Energie aus erneuerbaren Quellen bereitzustellen, die Infrastruktur klimaschonend zu gestalten, Öffis auszubauen und noch vieles mehr.

**Wenn wir es gemeinsam angehen,
können wir es schaffen.**

Quelle: Erhebung Stadt Graz, August 2023

WIE VIEL IST EINE TONNE CO₂?

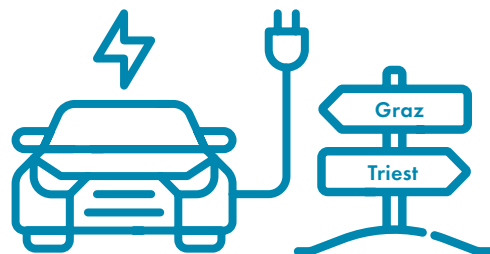
CO₂ steht für Kohlendioxid, das wichtigste und bekannteste Treibhausgas. Es ist allerdings nicht das einzige. Oft ist auch von CO₂-Äquivalenten (CO₂e) zu lesen. Hier wird die Klimawirkung anderer Treibhausgase wie Methan oder Lachgas in die Wirkung von CO₂ umgerechnet.



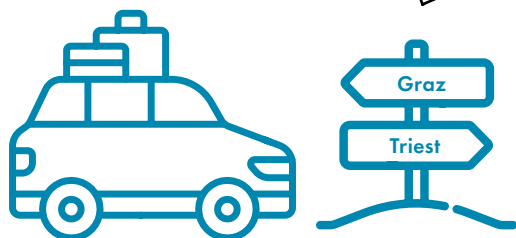
3 bis 4 Tage auf einem
Kreuzfahrtschiff pro Person



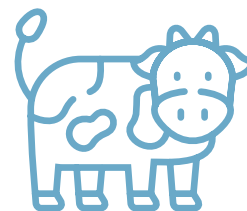
Hin- und Retourflug
von Graz nach Madrid
pro Person (Economy)



17 Mal mit einem E-Auto hin und
retour von Graz nach Triest
(ca. 10.000 km mit Ö-Strom-Mix)



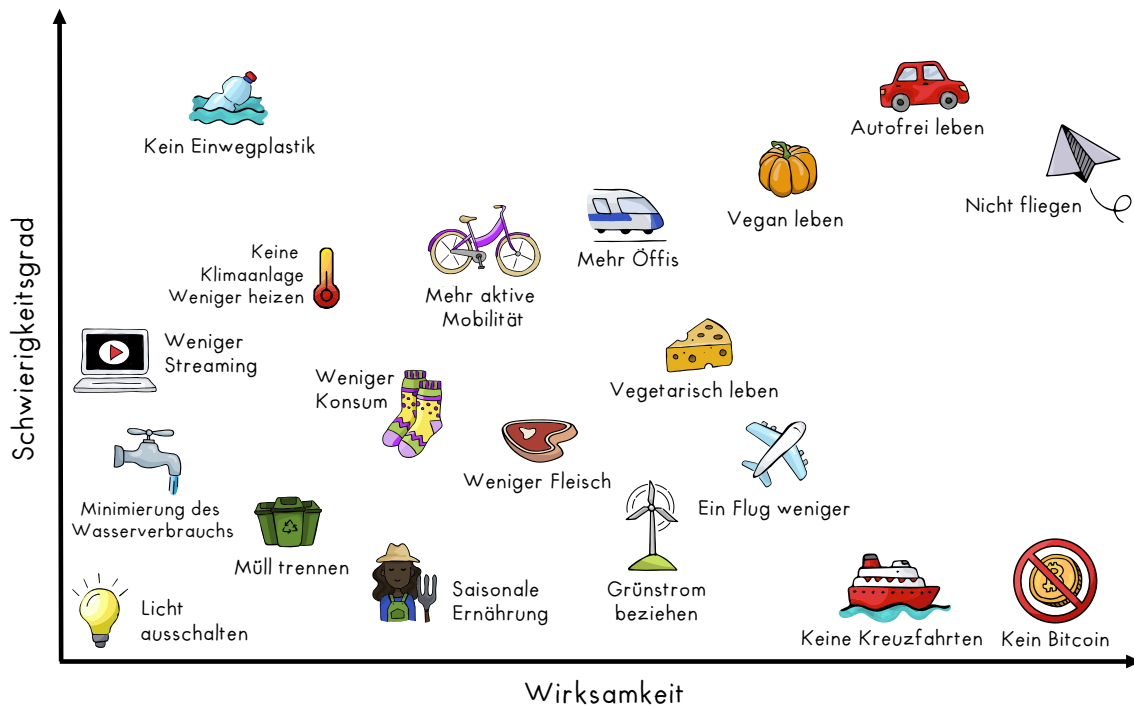
7 Mal mit dem Auto hin und retour von Graz
nach Triest (ca. 4.000 km, durchschnittlicher
Verbrennungsmotor)



Rund 4 Jahre durchschnittlicher
Rindfleischkonsum pro Person
(ca. 1,2 kg pro Monat,
Rinderhaltung in Österreich)

**1 TONNE CO₂
ENTSPRICHT**

Schwierigkeitsgrad und Klimawirksamkeit von Alltagsentscheidungen



Quelle: T. Brudermann und A. Hoeben – Die Kunst der Ausrede
 Hinweis: Schwierigkeitsgrade sind subjektiv und kontextabhängig.
 Die Wirksamkeit wurde grob dargestellt.

Mit dem CO₂-Fußabdruck-Rechner erfahren Sie, wie sich Ihr Lebensstil auf Umwelt und Klima auswirkt.

mein-fussabdruck.at

Durch jeden Schritt in Richtung klimafreundliches Leben kann der eigene CO₂-Fußabdruck verringert werden. Beim Einkaufen auf Einwegplastik zu verzichten, ist ein guter Anfang. Die großen Hebel für das effiziente Senken von CO₂ liegen jedoch woanders.

TIPP
1

LÄNGER NUTZEN UND REPARIEREN

Für Geräte wie Smartphones, TV oder Tablets gilt: Je länger wir sie nutzen, statt neue zu kaufen, desto besser ist es fürs Klima. Denn nicht nur der Betrieb benötigt Energie, sondern vor allem die Herstellung, der Transport, die Lagerung sowie die Entsorgung und die Wiederaufbereitung, was man unter „grauer Energie“ zusammenfasst. In einem Smartphone stecken ungefähr 75 kWh an „grauer Energie“ – im Vergleich dazu benötigt die Aufladung eines Handys rund 3,65 kWh pro Jahr. Reparieren schont das Klima und die Geldbörse:

Manchmal kann ein Neukauf aber für die CO₂-Ersparnis sinnvoll sein: So ist etwa der Kühlschrank einer der größten Stromfresser im Haushalt. Ein Gerät mit der höchsten Effizienzklasse kann pro Jahr etwa 130 Kilogramm CO₂ einsparen. Ähnlich ist es bei energiesparenden Kühltruhen oder Waschmaschinen. Prüfen Sie mit einem Strommessgerät den tatsächlichen Stromverbrauch Ihrer Geräte. Wenn solche stromintensiven Haushaltsgeräte sehr alt werden, kann aus Klimaschutzsicht ein Neukauf sinnvoll sein.



300 kg CO₂e-Ersparnis,
wenn Sie den 13-Zoll-Laptop ein Jahr
länger nutzen, statt einen neuen zu kaufen

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Graz repariert:** Nutzen Sie diese Plattform, um lokale Expert:innen und Reparaturdienste zu finden:
grazrepariert.at
- **Reparaturbonus:** Erkundigen Sie sich, ob es aktuell eine Förderung gibt unter:
reparaturbonus.at
- **Repair-Cafés:** Gemeinsames Reparieren ist aus Graz nicht mehr wegzudenken. Die nächsten Termine:
repaircafe-graz.at/veranstaltungen-alle
- **Einen guten Überblick** rund ums Thema Reparieren in Graz, von Ersatzteilen über Do-it-yourself-Anleitungen bis zu Reparaturbetrieben, gibt es auch hier:
<https://nachhaltig-in-graz.at/reparieren-in-graz>



OFT IST WENIGER MEHR

Die Textilindustrie ist global betrachtet einer der größten Klimasünder. Die weltweite Textilfaserproduktion hat sich von 2000 bis 2020 auf 110 Millionen Tonnen Kleidung pro Jahr fast verdoppelt. Klima- und umweltfreundlicher ist es, wenn man nicht so viel neue Kleidung kauft. Besser ist es, stattdessen, z. B. auf Secondhand-Kleidung zu setzen, seine Kleidung mit anderen zu tauschen und seine Lieblingsstücke reparieren zu lassen. Wenn es eine neue Kleidung sein soll, ist Biobaumwolle sinnvoller: Sie verursacht nur etwas mehr als die Hälfte der CO₂-Emissionen, die beim Anbau konventioneller Baumwolle anfallen. Beim Bioanbau wird etwa auf synthetischen Dünger und auf synthetische Pflanzenschutzmittel verzichtet.

„Weniger ist mehr“ gilt auch für andere Güter wie Bücher und Werkzeug. Hier kann man seinen CO₂-Fußabdruck rasch verringern.



300 kg CO₂-Ersparnis,
wenn Sie sich ein Jahr lang keine neue
Kleidung kaufen

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Tolle Secondhand-Läden**
in Graz gibt es hier zu entdecken:
<https://nachhaltig-in-graz.at/listen/second-hand-fuer-allerlei-in-graz-umgebung/>
- **Kleidertausch** wird auch in Graz immer beliebter. Die nächsten Termine:
<https://nachhaltig-in-graz.at/termine>
- **Leihen statt kaufen**, benützen statt besitzen. Von der Stadtbibliothek samt dem Dingeborg, von Büchern über Werkzeug bis hin zum Geschirr: Es gibt fast nichts, was man in Graz nicht ausleihen könnte. Eine umfassende Übersicht über den Verleih in Graz findet sich hier: **<https://nachhaltig-in-graz.at/alles-rund-um-den-verleih-in-graz/>**
- **Dingeborg** der Stadtbibliothek   bietet ein Klimaschutz-Paket an (z. B. Fahrrad-Werkzeugkoffer und Energiekostenmessgeräte)
- **Offene Bücherregale** gibt es in Graz an rund 130 verschiedenen Standorten. Sie laden zum Stöbern, Tauschen und Lesen ein:
<https://nachhaltig-in-graz.at/listen/offene-buecherregale-in-graz-graz-umgebung/>



GESUND, REGIONAL & SAISONAL GENIESSEN

Der größte Hebel bei der Ernährung: mehr Pflanzen essen. Pflanzliche Nahrungsmittel brauchen in der Produktion weniger Energie, Ressourcen und Land als tierische Produkte. 60 Prozent des in der EU angebauten Getreides landen derzeit nicht auf unseren Tellern, sondern in Futtertrögen.

Saisonalität und Regionalität bedeuten weniger Transport, weniger Kühlung, weniger Konservierung und vor allem: mehr Geschmack. Gemüse aus beheizten Treibhäusern verursacht rund 10-mal mehr CO₂-Emissionen als Gemüse vom Freiland. Bioprodukte haben auch eine bessere Umweltbilanz als konventionell hergestellte Lebensmittel.

Wer eine pflanzenbasierte Ernährung mit wenigen tierischen Produkten bevorzugt und dabei auf Bioqualität, Saisonalität und Regionalität achtet, kann rund die Hälfte an CO₂-Emissionen pro Jahr im Vergleich zu fleischbetonter konventioneller Ernährung einsparen.



1000 kg CO₂e-Ersparnis,
wenn Sie sich pflanzenbasiert mit
wenigen tierischen Produkten ernähren

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Biolebensmittel:**

Besuchen Sie einen der vielen Bioläden.
Alle Möglichkeiten zum Bioeinkauf in Graz:
<https://nachhaltig-in-graz.at/bio-einkauf-in-graz>

- **Bauernmärkte:** In Graz gibt es zahlreiche Bauernmärkte mit regionalen und saisonalen Lebensmitteln.



- **Weitere Angebote:** zwei Foodcoops (Lebensmittelkooperativen in Geidorf und Eggenberg), einige Anbieter von Biogemüsekisten, Marktgrößtnerereien und Solawis (solidarische Landwirtschaften). Gemeinschaftsgärten laden nicht nur zum Mittun, sondern auch zum Ernten ein. Mehr Infos:

<https://nachhaltig-in-graz.at/nahrungsmittel-aus-der-region>

- **Klimafreundlich ausgehen:** In der Genuss-Hauptstadt Graz bieten Restaurants und Lokale verschiedener Küchen regionale Spezialitäten auf höchstem Niveau an:
genusshauptstadt.at

- Hier finden Sie **Betriebe**, die auf Umwelt- und Klimaschutz achten:
<https://nachhaltig-in-graz.at/thema/food/gastro>



LEBENSMITTEL SIND KOSTBAR

In Österreich werden pro Jahr über 500.000 Tonnen genießbare Lebensmittel weggeworfen. Oftmals landen Brot, Obst und Gemüse, aber auch Milch- und Fleischprodukte im Müll. Pro Haushalt und Jahr werden so Lebensmittel im Wert von durchschnittlich rund 800 Euro weggeworfen.

Wer die Mahlzeiten gut plant und bewusst einkauft, hilft mit, Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Im Internet stehen unterschiedliche Vorlagen für Wochenpläne und Einkaufslisten zum Download bereit (unter dem Stichwort „Meal-Prep-Plan“). Die richtige Lagerung verlängert zudem die Haltbarkeit der Lebensmittel. Und „Restlessen“ schmeckt nicht nur gut, sondern schont auch das Klima.



250 kg CO₂e-Ersparnis,
wenn Sie besser planen
und weniger wegwerfen

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Foodsharing Graz:** Der Verein wirkt seit 2013 der Lebensmittelverschwendung entgegen, rettet Lebensmittel und sorgt für das Aufstellen von Fairteilern:

foodsharing.at

- **Foodsharing-Fairteiler:** Sie stehen an rund 25 verschiedenen Standorten über ganz Graz verteilt und können von allen zum Teilen und Retten von Lebensmitteln verwendet werden:

foodsharing.at/karte



- **Weitere Tipps:** Brot von gestern bieten einige Bäckereien, die App „Too Good To Go“ oder diverse Retterboxen in Supermärkten.
- **Lebensmittelrettung in Graz:** Eine Linksammlung mit vielen Hinweisen finden Sie auf:
<https://nachhaltig-in-graz.at/gerettete-lebensmittel-erhalten>



AKTIV & KLIMA-FREUNDLICH DURCH DIE STADT

Der Verkehr ist für rund 20 Prozent der Grazer CO₂-Emissionen verantwortlich. Zu Fuß zu gehen und mit dem Rad durch die Stadt zu fahren, ist klimafreundlich, gratis, gesund, schädigt die Luft nicht und macht keinen Lärm. Wer ganz auf Öffis und Rad umsteigt, kann jährlich mehrere Tonnen an CO₂ einsparen.

Zusätzlich ermöglicht es das KlimaTicket Steiermark, 365 Tage im Jahr mit den Öffis zu fahren. Mit dem Hauptwohnsitz in Graz wird es noch einmal günstiger. Für den Großeinkauf, den Ausflug oder die Möbelabholung kann man sich ein Fahrzeug ausborgen – etwa bei tim, dem Carsharing-Angebot der Holding Graz.



1.300 kg CO₂-Ersparnis,
wenn Sie auf ein Auto verzichten
(Annahme: Sie fahren 8.000 km mit einem
Benziner, der 7l/100 km verbraucht)

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Fahrrad:** Am schnellsten und unabhängigsten kommt man in Graz mit dem Fahrrad voran. Nachhaltig in Graz hat dazu einen Leitfaden verfasst:
<https://nachhaltig-in-graz.at/alles-rund-ums-radfahren-in-graz/>
- **Radl-Wetter für Graz:** Es gibt eine eigene Wetterprognose für Radfahrer:innen in Graz: **zamg.ac.at/steiermark/stadt-graz/radlwetter**
- **Lastenräder:** Für Transporte können rund 20 verschiedene Lastenräder großteils kostenlos ausgeliehen werden: **radverteiler.at**
- **GrazMobil-App und KlimaTicket Steiermark:** Entweder mit dem KlimaTicket Steiermark ganz bequem die Grazer Öffis benützen oder das Ticket über die GrazMobil-App kaufen. Die App hilft übrigens auch bei der Routenplanung.
- **Die Gratis-Altstadtbim** bringt Sie bei Ihrem Einkauf oder Stadtbummel bequem durch die Innenstadt.
- **E-Auto-Verleih:** Für nötige Autofahrten steht mit tim an vielen Standorten in Graz ein unkompliziertes und günstiges Carsharing zur Verfügung: **tim-oesterreich.at/graz**





AB IN DEN URLAUB

Mit vielen hundert bis einige tausend Kilogramm CO₂ schlagen Flugreisen und Kreuzfahrten in der persönlichen Klimabilanz heftig zu Buche.

Besser ist es, alternative Reisemöglichkeiten zu nutzen, zum Beispiel mit dem Fahrrad, dem Zug oder dem Fernbus. Der CO₂-Rechner der Universität Graz **carbontracer.uni-graz.at** hilft beim Emissionsvergleich unterschiedlicher Verkehrsmittel, bezogen auf Ihre geplante Reise. Aber auch Ferien in Graz oder der näheren Umgebung, sogenannte „Mikroabenteuer“, können viel Spaß machen.



1000 kg CO₂e-Ersparnis,

wenn Sie anstelle eines Mittelstreckenflugs eine klimafreundliche Alternative wählen

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Nachhaltiges Reisen ab Graz:**

Auch von Graz aus gibt es viele Möglichkeiten, mit Bus oder Bahn klimafreundlich zu verreisen. Hier finden sich ein paar Anregungen:

<https://nachhaltig-in-graz.at/nachhaltig-reisen-ab-graz>

- **Inspirationen zu nachhaltigen Reisen in Europa:** Schauen Sie auf den Reiseblog von Anna Kodek:

verantwortungsvoll-reisen.com

- **Urlaub zu Hause** ist alles andere als langweilig. Wir haben in unserer Stadt viele grüne Oasen, aber auch spannende, einzigartige Orte zu bieten. Tipps für Kurzurlaube und Mikroabenteuer:

<https://nachhaltig-in-graz.at/tipps-fuer-mikroabenteuer-in-graz/>

- **Schau aufs Land:**

Die App vermittelt Campingplätze auf Bauernhöfen: **schauaufsland.com**

- **Ausflüge mit den Öffis:**

Viele gut beschriebene Spaziergänge gibt es auf **graz.at** zu entdecken.





BEIM HEIZEN SPAREN

Wenige Handgriffe können in der Heizsaison viel erreichen und Kosten sparen. Beheizte Gebäude oder Wohnungen verlieren über undichte Stellen in der Gebäudehülle ca. 10 Prozent der Heizenergie. Fenster und Außentüren lassen sich mit einfachen Mitteln wie Dichtstreifen oder Pölstern bei Kastenfenstern abdichten. Zusätzlich spart jedes Grad weniger Raumtemperatur etwa 6 Prozent Heizenergie.

Werden die Außenrollos in der Nacht geschlossen, kühlen die Räume weniger stark aus. Stoßlüften spart rund 5 Prozent der Heizenergie. Durch das Entlüften der Heizkörper zu Beginn der Heizsaison lassen sich rund 1,5 Prozent einsparen. Entlüftungsschlüssel bekommt man günstig im Baumarkt. Für die Umstellung der Heizung von fossilen auf erneuerbare Brennstoffe für einkommensschwache Haushalte gibt es aktuell eine finanzielle Unterstützung vom Bund.



1000 kg CO₂-Ersparnis,
wenn Sie eine Ölheizung (3750 kWh/Jahr)
in einer 75 m² großen Wohnung tauschen

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Richtig nachhaltig heizen:**

Viele Tipps gibt es auf der Seite des Umweltamts der Stadt Graz.



- **Förderungen:**

„Saubere Heizen für Alle“ für einkommensschwache Haushalte.

**umweltfoerderung.at/privatpersonen/
sauber-heizen-fuer-alle-2025**



- **Wärmeverlust über Dachflächen:**

Diese Onlinekarte auf der Website der Stadt Graz zeigt den Wärmeverlust über Grazer Dachflächen an.



TIPP 8

BEI WARMWASSER & STROM SPAREN

Ob in der Küche oder im Badezimmer: Ein sorgsamer Umgang mit Warmwasser und Strom lohnt sich. Schon mit kleinen Verhaltensänderungen und einfachen technischen Lösungen – zum Beispiel einem Durchflussbegrenzer und der Entkalkung des Warmwasserboilers – lassen sich Warmwasser, Energie und Kosten sparen. Ein Bad in der Badewanne verbraucht mehr als doppelt so viel Energie wie eine kurze Dusche. Wenn die Duschkauer von 5 auf 4 Minuten verkürzt wird, können rund 20 Prozent des Energieverbrauchs eingespart werden.

Geräte im Stand-by kosten Strom und Geld: bis zu 200 Euro/Jahr und Haushalt. Kaputte Glühbirnen sollten durch LED-Lampen ersetzt werden, die energiesparend und langlebig sind. Der teurere Anschaffungspreis macht sich im laufenden Betrieb bezahlt: Während bei einer Glühbirne rund 33 Euro pro Jahr an Stromkosten anfallen, sind es bei einer LED-Lampe nur rund 4 Euro pro Jahr.



Bis zu 400 kg CO₂-Ersparnis
durch weniger Warmwasser-Verbrauch,
LED-Lampen und kein Stand-by

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Kostenrechner fürs Warmwasser:**

Mithilfe dieses Rechners können Sie die Kosten für Ihre Warmwasseraufbereitung errechnen.



- **Strom-Einsparrechner:**

Damit können Sie ermitteln, in welchem Ausmaß sich die Umstellung auf ein stromsparendes Gerät rechnet.



- **Kostenrechner für Stromverbrauch:**

Rechnen Sie den Stromverbrauch bzw. die Kosten für den Betrieb Ihrer Elektrogeräte aus.



- **App „Graz Wasser“:** Diese App macht unter anderem den Vergleich des Wasserverbrauchs mit anderen Haushalten möglich:
holding-graz.at/apps

- **Wasserspartipps:** Nachhaltig in Graz hat auch Tipps zum Wassersparen gesammelt:
<https://nachhaltig-in-graz.at/wassersparen-unsere-tipps>



STROMANBIETER MIT UMWELTZEICHEN

Ein wichtiger Hebel für mehr Klimaschutz ist der Wechsel zu einem Ökostromanbieter. Besonders empfehlenswert sind solche, die ein „Umweltzeichen 46“-Gütesiegel tragen. Die so zertifizierten Stromanbieter tragen aktiv zum Ausbau von erneuerbaren Energien wie Windkraft oder Solaranlagen bei.

Strom mit dem Österreichischen Umweltzeichen ist garantiert frei von Atomstrom und Strom aus fossilen Quellen wie Kohle, Gas oder Öl. In Österreich gibt es aktuell 15 solche Anbieter, davon zwei steirische Unternehmen.



Mehr Infos zum Gütesiegel
Umweltzeichen 46



700 kg CO₂-Ersparnis,
wenn Sie auf einen Umweltzeichen-Strom
für einen 2-Personen-Haushalt umsteigen

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Stromanbietervergleich** finden Sie unter:
global2000.at/publikationen/stromanbieter-check
- **Energiegemeinschaften (EEG):**
Machen Sie doch bei einer EEG mit – egal ob Sie nur Strom konsumieren oder auch produzieren - und sparen Sie damit bares Geld. Hier erfahren Sie, ob es bei Ihnen bereits eine EEG gibt:
energiegemeinschaft.info/teilnehmen
- **Energieberatung:**
Kostenlose Beratung zu Energieeffizienz sowie Einsparpotenzialen gibt es bei der Energieberatung Steiermark in der Landhausgasse 7.
- **Stromspitzenzeiten:**
Tagesaktuelle Informationen, wie hoch der Anteil von erneuerbarer Energie an der Stromerzeugung ist, finden Sie hier:
energie.gv.at/#stromsparen
- **Solarpotenzial:**
Dieses Tool zeigt auf einen Blick, ob sich Ihr konkretes Solarprojekt lohnt.





VOM GELINGEN ERZÄHLEN & ANDERE DAZU EINLADEN

Sie gestalten Ihr Leben klimafreundlich? Dann reden Sie darüber! Mit Ihren Erfolgen beim Klimaschutz können Sie andere motivieren – ob in der Familie, der Arbeit oder im Verein. Wenn Sie mit dem Aufbau von neuen Fahrgemeinschaften dazu beitragen, dass der Individualverkehr verringert wird, oder Sie sich für eine pflanzenbasierte Ernährung in der Betriebskantine einsetzen, dann verbessern Sie nicht nur Ihren eigenen CO₂-Fußabdruck, sondern auch den von anderen Personen.

Machen Sie mit beim Klima-Pakt #bindabei für ein klimaneutrales Graz 2040! Die Stadt Graz lädt mit dem Klima-Pakt alle Bürger:innen, Unternehmen und Organisationen ein, sich mit vereinten Kräften am Erreichen des Klimaziels zu beteiligen und einen Beitrag im jeweiligen Verantwortungsbereich zu leisten. Unter dem Klima-Pakt #bindabei entsteht ein Netzwerk für den Austausch und das Lernen voneinander.

Sie sind neugierig geworden?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an **klimaschutz@stadt.graz.at** und Sie bekommen weitere Informationen zu den Veranstaltungen und Angeboten des Klima-Pakts.

Weitere Infos finden Sie auf **klimaschutz.graz.at**



Vielfache CO₂e-Ersparnis,
wenn Sie Ihre Mitmenschen auf dem Weg
zur Klimafreundlichkeit mitnehmen

UND WIE GEHT'S IN GRAZ?

- **Unser Klima-Pakt #bindabei für Graz:**
Wir laden Sie herzlich ein, mitzumachen. Ob bei kostenlosen Klima-Koch-Workshops der Initiative GEMMA KLIMA, Stadtsafaris, Dialogveranstaltungen oder im Austausch mit Expert:innen – wir schaffen mit dem Klima-Pakt einen Raum für gemeinsames Lernen, Inspiration und konkretes Handeln. Infos finden Sie auf der Website: **klimaschutz.graz.at**
- **Klima-Handabdruck:**
Neben dem CO₂-Fußabdruck ist auch unser CO₂-Handabdruck wichtig. Erzählen Sie von Ihren Veränderungen, positiven Erfahrungen und inspirieren Sie damit andere! Vor allem im nahen Umfeld lässt sich vieles anstoßen, in der Nachbarschaft, im Freundeskreis oder auch in der Arbeit.
- **Veranstaltungen – Vorträge, Kleidertausch oder DIY-Workshops:**
Besuchen Sie diese Veranstaltungen, lernen Sie Gleichgesinnte und Neues kennen. Termine: **<https://nachhaltig-in-graz.at/termine>**



BONUS-TIPP: EMISSIONSAUSGLEICH

Trotz aller Bemühungen um ein klimafreundliches Leben bleiben noch Restemissionen übrig. Wenn Sie rechnerisch „klimaneutral“ leben wollen, können Sie diese kompensieren. Bekannte Anbieter sind Climate Austria, myclimate oder Atmosfair in Deutschland. Gütesiegel und Zertifizierungen wie der „Gold Standard“ sollen sicherstellen, dass bestimmte Kriterien bei der Kompensation eingehalten werden.

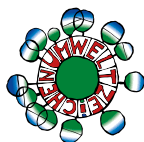
Die wichtigste Regel ist aber: **Emissionen so gut es geht vermeiden** – und die unvermeidbaren sinnvoll kompensieren.

Lassen Sie uns wissen, was Ihnen im Bereich Klimaschutz in Graz wichtig ist und was Sie noch brauchen, damit Ihre Bemühungen erfolgreich sind. Wir freuen uns auf Ihr Feedback unter: klimaschutz@stadt.graz.at

Danke für Ihren Beitrag, dass Graz eine lebenswerte Stadt bleibt – für Sie, Ihre Kinder und Enkelkinder.



Foto: Harry Schiffer



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Impressum

Auftraggeberin

Stadt Graz | Stadtbaudirektion
Referat für Klimaschutzkoordination und Förderprojekte
Europaplatz 20, 8020 Graz
graz.at

Gestaltung/Layout

achtzigzehn – Konzept & Gestaltung GmbH

Druck

Druckhaus Scharmer GmbH

Stand September 2025



Foto: Adobe Stock / Michael Priesch



Werden Sie jetzt Teil des
Klima-Pakts #bindabei
für Graz!

Stadt Graz
Stadtbaudirektion
**Referat für Klimaschutzkoordination
und Förderprojekte**
klimaschutz@stadt.graz.at
klimaschutz.graz.at

In Zusammenarbeit mit dem
Umweltamt der Stadt Graz
und dem Verein Nachhaltig in Graz

3. Auflage, September 2025